

Global Young Faculty

– Fact Sheet –

Über die Global Young Faculty

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts stehen wir einer Vielzahl komplexer Herausforderungen gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, technischer, ökologischer und kultureller Art gegenüber. Um nachhaltige und zukunftsfähige Lösungswege aufzuzeigen, bedarf es neuer Impulse - auch und gerade aus der Wissenschaft.

Rund 100 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler der Wissenschaftsmetropole Ruhr bearbeiten zwischen November 2009 und November 2010 in interdisziplinär besetzten Arbeitsgruppen fächerübergreifende Fragestellungen mit Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland in den folgenden fünf Themenfeldern:

1. Klima
2. Technologie
3. Wirtschaft
4. Gesundheit
5. Kultur und Gesellschaft

Ziel der Global Young Faculty ist es, herausragende, engagierte Nachwuchswissenschaftler der Metropole Ruhr zu vernetzen, ihre Antworten auf wichtige Zukunftsfragen zu präsentieren und Ihnen die Gelegenheit zur Zusammenarbeit mit renommierten Experten aus dem In- und Ausland und ihren internationalen Netzwerken zu bieten. Die Wissenschaftler treten somit in einen globalen Ideenaustausch, der wissenschaftliche Exzellenz, kulturelle Vielfalt und weltgesellschaftliche Verantwortung zusammendenkt.

Die Global Young Faculty ist eine **Initiative** der Stiftung Mercator, die vom Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI) koordiniert wird. Sie ist ein Beitrag dieser beiden Institutionen, der Universitätsallianz Metropole Ruhr und der außeruniversitären Forschungseinrichtungen zur Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010. Die Global Young Faculty wird vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen zusätzlich unterstützt.

Den **Abschluss** des Kooperationsprogramms bildet der internationale Wissenschaftskongress „Our Common Future“, der vom 2. bis 6. November 2010 in Hannover und Essen stattfindet. Er ist eine gemeinsame Veranstaltung der VolkswagenStiftung, der Deutschen Messe und der Stiftung Mercator in Verbindung mit der Landeshauptstadt Hannover und RUHR.2010. Der Kongress greift Debatten über zentrale Zukunftsfragen auf, die im Rahmen der Expo 2000 in Hannover angestoßen wurden. In Essen bildet er den Abschluss des Veranstaltungsjahres der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010.

Motivation

Wie können wir die ökonomische Basis unserer Gesellschaften in eine nachhaltige überführen? Welche energieeffizienten und erneuerbaren Energien stehen uns zur Bewältigung des Klimawandels zur Verfügung? Was bedeuten Süd-Nord-Gerechtigkeit und Generationengerechtigkeit in Zeiten der Globalisierung? Diese und weitere, drängende Fragen und zukünftige Herausforderungen unserer globalisierten Welt stehen im Mittelpunkt der Global Young Faculty.

Die Global Young Faculty will Raum für die Entwicklung innovativer, wissenschaftlicher Impulse bieten. Sie unterstützt motivierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die als Wissenschaftler soziale Verantwortung übernehmen wollen. Das Programm ermöglicht ihnen im Verlauf des Jahres 2010 ein selbstbestimmtes interdisziplinäres Arbeiten. Es stärkt sie in ihrem Bestreben, sich über Institutionen, Fächer- und Ländergrenzen hinweg zu vernetzen, neue Arbeitskooperationen zu initiieren und in einen globalen Ideenaustausch zu treten, der wissenschaftliche Exzellenz, kulturelle Vielfalt und weltgesellschaftliche Verantwortung zusammen denkt. Denn Wissenschaft schafft Wandel!

Programmablauf

In der Global Young Faculty arbeiten von November 2009 bis November 2010 rund 100 ausgewählte Nachwuchswissenschaftler der Region mit renommierten Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland an aktuellen und künftigen Herausforderungen unserer globalisierten Welt. In fünf themenspezifischen Arbeitsgruppen konzipieren die Mitglieder der Faculty Forschungsfragen und erarbeiten Lösungsvorschläge zu den Themen: Klima, Technologie, Gesundheit, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Für die Projektarbeit stellt die Stiftung Mercator Mittel in Höhe von 300.000 Euro für internationale Forschungsk Kooperationen zur Verfügung, beispielsweise in Form von Workshops, Tagungen, Gastvorträgen, Exkursionen und Publikationsprojekten.

Dabei werden die Nachwuchswissenschaftler der Region mit herausragenden Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland sowie internationalen Stipendiaten der VolkswagenStiftung kooperieren können. Gemeinsame Workshops sind für Sommer 2010 geplant, die die Möglichkeit gegenseitigen Lernens ermöglichen.

Arbeitsgruppen

Die 100 Mitglieder der Global Young Faculty verteilen sich auf fünf Arbeitsgruppen, die sich mit folgenden Themenfeldern beschäftigen: Klima, Technologie, Wirtschaft, Gesundheit, Kultur und Gesellschaft. Die einzelnen Arbeitsgruppen umfassen zwischen 12 und 25 Mitglieder unterschiedlicher Expertise und Fachbereiche. Innerhalb der Arbeitsgruppen definieren die Mitglieder der Global Young Faculty gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen ihres Themenfeldes die konkreten Fragen, denen sie innerhalb des Jahres 2010 nachgehen wollen. In regelmäßigen Arbeitstreffen zwischen November 2009 und November 2010 arbeiten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler selbstbestimmt und entscheiden eigenständig über ihr konkretes inhaltliches Arbeitsprogramm.

Den Arbeitsgruppen steht ein Gesamtbudget von insgesamt 300.000 Euro zur Verfügung. Dies kann beispielsweise eingesetzt werden für Workshops, Tagungen, Gastvorträge, Exkursionen und Publikationsprojekte oder andere, von den Mitgliedern bevorzugte Arbeitsformen. Welches Ziel und Ergebnis am Ende der Arbeit jeder Arbeitsgruppe steht, hängt ganz von den individuellen Debatten und Entscheidungen ab. Dabei werden die Mitglieder der Global Young Faculty auch mit internationalen Stipendiaten der VolkswagenStiftung und herausragenden Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland kooperieren. Die Global Young Faculty ermöglicht den Mitgliedern so, ein selbstbestimmtes, kreatives Arbeiten, in dem die Vernetzung und Internationalisierung sowie die gesellschaftliche Verantwortung der Wissenschaft im Zentrum stehen.

Weitere Informationen: www.global-young-faculty.de

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an:

Magdalena Schaeffer
 Presse und Öffentlichkeit
 Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)
 Tel.: 0201-7204-152
 E-Mail: magdalena.schaeffer@kwi-nrw.de

Marisa Klasen
 Kommunikationsmanagerin
 Stiftung Mercator
 Tel.: 0201-24522-53
 E-Mail: klasen@stiftung-mercator.de

Mitglieder der Global Young Faculty

(Stand vom 02.11.2009)

Numerische Übersicht zur Global Young Faculty

Aktuelle Mitgliederzahl: 100

Die Mitglieder teilen sich wie folgt auf die **fünf Arbeitsgruppen** auf:

- Klima: 18
- Technologie: 20
- Wirtschaft: 12
- Gesundheit: 25
- Kultur/Gesellschaft: 25

86 der 100 Mitglieder stellen die **3 Universitäten der Universitätsallianz Metropole Ruhr (UAMR)**

- Ruhr Uni Bochum: 41
- Technische Uni Dortmund: 6
- Uni Duisburg-Essen: 29

14 Mitglieder der Global Young Faculty kommen aus **6 außeruniversitären**

Forschungseinrichtungen:

- Fraunhofer Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT: 2
- ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung: 3
- Leibniz-Institut für Arbeitsforschung (IfADo): 1
- Max-Planck-Institut für Kohlenforschung: 6
- Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie: 1
- N.U.R.E.C. Institute Duisburg e.V.: 1

40 Mitglieder sind **Frauen**, 60 Mitglieder sind **Männer**

I. Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen (14 Mitglieder aus 6 Einrichtungen)

Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT

Arbeitsgruppe Technologie:

- Nellesen, Anke
- Springer, Andrea

ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

Arbeitsgruppe Wirtschaft:

- Plöger, Jörg
- Rusche, Karsten
- Weck, Sabine

Leibniz-Institut für Arbeitsforschung (IfADo)

Arbeitsgruppe Technologie:

- Sülzenbrück, Sandra

Max-Planck-Institut für Kohlenforschung

Arbeitsgruppe Gesundheit:

- Maulide, Nuno

Arbeitsgruppe Klima:

- Güttel, Robert
- Palkovits, Regina
- Rinaldi, Roberto

Arbeitsgruppe Technologie:

- Alcarazo, Manuel
- Klußmann, Martin

Max-Planck-Institut für Molekulare Physiologie

Arbeitsgruppe Gesundheit:

- Raunser, Stefan

N.U.R.E.C. - Institute Duisburg e.V.

Arbeitsgruppe Kultur und Gesellschaft:

- Frazzetto, Alessandra

II. Universität Duisburg-Essen (29 Mitglieder)

Arbeitsgruppe Gesundheit:

- Dolff, Sebastian
- Zaparty, Melanie
- Hagenacker, Tim
- Klump, Hannes
- Müller, Jonathan-Wolf
- Nalbant, Perihan
- Sokolova, Viktoriya
- Westendorf, Astrid
- Schulte, Johannes
- Kasper, Stefan
- Bergmann, Christoph

Arbeitsgruppe Klima:

- Gudehus, Christian
- Mauelshagen, Franz
- Meinert, Carmen
- Balgar, Thorsten
- Ney, Andreas
- Schierning, Gaby
- Pérez-del-Olmo, Ana

Arbeitsgruppe Kultur und Gesellschaft:

- Antoniak, Carolin
- Hawiks, Heike
- Kasco, Daniela-Patricea
- Butler, Martin
- Faas, Thorsten

Arbeitsgruppe Technologie:

- Meyer zu Heringsdorf, Frank-Joachim
- Brandt, Thorsten
- Voss-Dahm, Dorothea
- Geller, Martin Paul

Arbeitsgruppe Wirtschaft:

- Kroh, Jens
- Schönhärl, Korinna

III. Technische Universität Dortmund (16 Mitglieder)

Arbeitsgruppe Gesundheit:

- Zähle, Henryk

Arbeitsgruppe Klima:

- Fleischhauer, Mark

Arbeitsgruppe Kultur und Gesellschaft:

- Mendzheritskaya, Julia
- Schmuck, Beate
- Bauschke-Urban, Carola
- Pfeiler, Martina
- Dick, Eva
- De Wildt, Kim
- Kammeyer, Katharina

Arbeitsgruppe Technologie:

- Jahnke, Isa
- Hofmann, Viola
- Kessler, Stephan

Arbeitsgruppe Wirtschaft:

- Reuschke, Darja
- Beisbart, Claus
- Woiwode, Christoph
- Drenk, Dirk

IV. Ruhr-Universität Bochum (41 Mitglieder)

Arbeitsgruppe Gesundheit:

- Bandow, Julia
- Hartmann, Anja
- Kreuter, Alexander
- Penner, Andreas
- Rauprich, Oliver
- Rohde, Gernot
- Rusu, Adina Carmen
- Schatzschneider, Ulrich
- Seitz, Michael
- Steinsträßer, Lars
- Stühler, Kai

Arbeitsgruppe Klima:

- Becker, Julia
- Devi, Anjana
- Graf, Rüdiger
- Gronewold, Ulfert
- Leese, Florian
- Shalchi, Andreas
- Zwierlein, Cornel

Arbeitsgruppe Wirtschaft:

- Ruhl, Carsten
- Salzbrunn, Monika
- Brinckmann, Steffen

Arbeitsgruppe Kultur und Gesellschaft:

- Juhasz Liebermann, Anne
- Krumm, Marcel
- Demantowsky, Marko
- Oesterle, Jenny Rahel
- Laubenthal, Barbara
- Nagel, Alexander-Kenneth
- Zurstrassen, Bettina
- Kirsch, Andrea
- Arnold, Maik
- Krämer, Hans Martin
- Morstadt, Bärbel
- Müller-Lee, Andreas

Arbeitsgruppe Technologie:

- Armknecht, Frederik
- Enzner, Gerald
- Dipper, Stefanie
- Risthaus, Peter
- Vonderau, Patrick
- Avanzi, Roberto
- Hörl, Erich
- Igel, Christian

